

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 25.05.2016

Das Präsidium der Technischen Universität Hamburg-Harburg hat am 01.06.2016 gemäß § 108 Absatz 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 19. Juni 2015 (HmbGVBl. S. 121), die nachstehenden vom Akademischen Senat am 25.05.2016 auf Grund von § 85 Absatz 1 HmbHG beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für die Abschlüsse „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 30. Oktober 2013, vom 12. August 2013, vom 4. September 2013 und vom 9. Oktober 2013 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für das Unterrichtsfach Arbeitslehre/Technik.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3:

Das Studienziel dieses Bachelor-Teilstudiengangs des Lehramts der Primar- und Sekundarstufe I und des Lehramts für Sonderpädagogik ist, Kompetenzen zur Auswahl und Verknüpfung von Inhalten aus den Gegenstandsbereichen Technik, Wirtschaft, Haushalt und Beruf im Sinne des integrativen Lernfeldes Arbeitslehre zu erlangen. Die Absolventen haben fundierte Kenntnisse und grundlegende Kompetenzen in drei zentralen, aufeinander bezogenen Bereichen, auf deren Basis sie in der Lage sind, sich selbstständig weiterzubilden.

Die Absolventen besitzen im Einzelnen

1. fundierte Kenntnisse in den Themenfeldern der Berufsorientierung sowie in den technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen und Entwicklungen von Arbeit, Technik, Produktion und Konsum.

Dazu gehören Kompetenzen zur Analyse, Evaluation und Mitgestaltung von Arbeitsformen wie

- Arbeit im privaten Haushalt
- Eigenarbeit
- gesellschaftliche Arbeit
- Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit

Die Absolventen sind in der Lage diese Aspekte im Spannungsfeld der Schülerinteressen und Schülerfähigkeiten einerseits und der gesellschaftlichen

- Möglichkeiten andererseits unter Berücksichtigung sozialer und ethischer Verantwortlichkeiten systematisch zu interpretieren und darzustellen,
2. fundierte Kenntnisse im Bereich Produktentwicklung, insbesondere Kenntnisse und Eigenschaften ausgewählter relevanter Werkstoffe für Industrie und Handwerk, ihrer Anwendungsabhängigkeiten, Bearbeitungsverfahren sowie relevanter Marktzusammenhänge.
Sie können historische und gegenwärtige Entwicklungslinien technischer Systeme und grundlegender Produktionsprozesse von Gütern und Dienstleistungen analysieren, sowie den Gebrauchswert der Güter und Dienstleistungen bewerten. Auf dieser Basis können sie eine sichere schulische Lernumgebung (Werkstätten) bereitstellen, wo Schüler Orientierungswissen erwerben, einschlägige Arbeitsverfahren kennenlernen und Produktionen modellhaft erprobend ausführen/nutzen können,
 3. fundierte Kenntnisse in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Ernährung und Produktionsprozessen im Haushalt. Sie können den Gebrauchswert der Produkte und Dienstleistungen bewerten. Auf dieser Basis können sie eine sichere schulische Lernumgebung (Schulküche) bereitstellen, in der Schüler Orientierungswissen erwerben und Grundfertigkeiten der privaten Haushaltsführung und einer gesundheitsförderlichen und umweltbewussten Lebensführung kennenlernen und erprobend ausführen/nutzen können.

Das Studium im Fach Arbeitslehre/Technik zielt vorrangig darauf ab, die Studierenden für einen Master-Teilstudiengang vorzubereiten. Dieser soll die zentrale Kompetenz der Studierenden zur Entwicklung ganzheitlicher Lernsituationen fördern, in denen eine handlungsorientierte Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit den Interdependenzen von Produktion, Arbeit und Konsum im öffentlichen und privaten Leben erfolgen kann. Leitende Ziele sind dabei die Entwicklung einer Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler bezüglich ihrer individuellen Lebens- und Berufsplanung, eine kritische und selbstbewusste Distanz zu vorgegebenen Mustern im privaten und öffentlichen Leben, sowie grundlegende Kompetenzen, die zur Mitgestaltung der technischen und sozialen Bedingungen in der Arbeits- und Berufswelt erforderlich sind.

Je nach Fächerkombination (und ggf. aufgrund weiterer Qualifikationen, z.B. abgeschlossene Berufsausbildung, besondere Zertifikate etc.) kommen nach Abschluss des Bachelor-Lehramtsstudiums der Primarstufe und Sekundarstufe I sowie des Lehramts für Sonderpädagogik mit dem Unterrichtsfach Arbeitslehre/Technik aber auch folgende Arbeitsfelder in Betracht:

- Arbeits-, Berufs- und Verbraucherberatung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sozialarbeit
- Museen und Science Center
- Verbände und Forschungseinrichtungen.

Für den Einstieg in vorgenannte Arbeitsfelder sind insbesondere die im Bachelor-Unterrichtsfach Arbeitslehre/Technik erworbenen Kompetenzen in den Kontexten der Arbeits- und Berufsorientierung sowie der fachdidaktischen und der anderen erziehungswissenschaftlichen Module heranzuziehen. Darüber hinaus sind fachlich fundiertes Wissen und Können, wie es in den fachwissenschaftlichen Modulen der Grundlagen der Produktion Holz-, Metall-, Medien- und Elektro-/Informationstechnik, Textil und Bekleidung sowie Ernährung und Haushalt ausgebildet wird, unabdingbar für qualifizierte Beratungstätigkeiten.

Zu § 1 Absatz 6:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch das Studiendekanat Gewerblich-Technische Wissenschaften der Technischen Universität Hamburg-Harburg in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), Fakultät Design, Medien und Information beim Modul GTW ALT BC TB „Textil und Bekleidung“

und der Fakultät Life Sciences bei der Veranstaltung „Wirtschaftslehre“ im Modul GTW ALT BC W „Wirtschaft“, sowie GTW ALT BC EH1 „Grundlagen der Humanernährung“ und GTW ALT BC EH2 „Praktische Lebensmittelverarbeitung“ im Modul „Ernährung und Haushalt“.

Zu § 4: Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1:

Der Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik (GTW ALT BC) umfasst sechs Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 45 LP.

EAT	Einführung in die Arbeitslehre/Technik	(7 LP)
TE	Technik	(10 LP)
EH	Ernährung und Haushalt	(10 LP)
TB	Textil und Bekleidung	(7 LP)
W	Wirtschaft	(5 LP)
ATB	Arbeit, Technik und Beruf	(6 LP)

Unter II. Studienplan ist eine Übersichtstabelle mit den Namen der einzelnen Module, den dazugehörigen Lehrveranstaltungen, sowie dem mit den Modulen verbundenen Arbeitsaufwand, ausgedrückt in Leistungspunkten, zu finden. Detaillierte Beschreibungen aller Module finden sich im Modulkatalog GTW ALT BC.

Zu § 4 Absatz 3:

Das Abschlussmodul des Bachelor-Teilstudiengangs umfasst die Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP.

Zu § 5 Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen

Zu § 5 Absatz 1:

Neben den Lehrveranstaltungsarten in §5 Satz 1 werden auch problemorientierte Lehrveranstaltungen (POL) angeboten.

Im Rahmen von Lehrveranstaltungen nach der Methode problemorientierter Lehre erarbeiten sich Studierende fachliche Inhalte anhand vorgegebener Problemsituationen in Einzelarbeit oder Kleingruppen. Die Phasen selbstständiger Arbeit werden durch Vorträge und Diskussionen im Plenum oder Teilplenum vor- bzw. nachbereitet. Dies umfasst auch Lehrveranstaltungen nach der Methode des Problem-based Learning (PBL) und des Task-oriented Learning (TOL).

Zu § 5 Absatz 3:

In problemorientierten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht.

Zu § 7 Prüfungsausschüsse

Zu § 7 Absatz 1:

Es wird ein gemeinsamer dezentraler Prüfungsausschuss für die Teilstudiengänge der Lehramter an der Technischen Universität Hamburg-Harburg gebildet.

FSB für den Bachelor-Teilstudiengang „Arbeitslehre/Technik“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Zu § 8
Anerkennung von Studien- und berufspraktischen Zeiten,
Studien- und Prüfungsleistungen

Zu § 8 Absatz 5:

Die vorbereitende Prüfung des Anrechnungsantrages obliegt dem Koordinator des Teilstudiengangs (Studienberater). Dieser empfiehlt dem dezentralen Prüfungsausschuss die Annahme oder Ablehnung des Antrages. Eine Anrechnung wird erst wirksam, wenn sie vom dezentralen Prüfungsausschuss beschlossen wurde.

Zu § 15:
Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3:

Die Gesamtnote der Bachelorprüfung im Teilstudiengang wird als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel aller Modulnoten berechnet.

Zu § 22:
Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in der Technischen Universität Hamburg-Harburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2016/17 aufnehmen. Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten dieser fachspezifischen Bestimmungen aufgenommen haben, können ihr Studium bis spätestens einschließlich Sommersemester 2019 nach den fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 28. März 2012 abschließen.

Hamburg, den 25.05.2016

Technische Universität Hamburg-Harburg

II. Studienplan

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen des Teilstudiengangs Arbeitslehre/Technik (GTW ALT BC). Nähere Informationen sind dem Modulkatalog zu entnehmen.

Module und Lehrveranstaltungen	Titel	Semester	Art und Umfang (in SWS) ¹	Workload (in LP) ²	Prüfung
MODUL 1: EAT	Einführung in die Arbeitslehre/Technik		(5)	(7)	P³
GTW ALT BC EAT 1	Einführung in die Arbeitslehre und die Allgemeine Technologie	1.	3 S	4	
GTW ALT BC EAT 2	Grundlagen der Berufsorientierung	1.	2 S	3	
MODUL 2: TE	Technik		(8)	(10)	P
GTW ALT BC TE 1	Grundlagen der Produktion: Holztechnik inkl. Fachpraxis	2.	4 POL	5	
GTW ALT BC TE 2	Grundlagen der Produktion: Metall-, Medien- oder Elektro-/Informationstechnik inkl. Fachpraxis	2.	4 POL	5	
MODUL 3: EH	Ernährung und Haushalt		(9)	(10)	P
GTW ALT BC EH 1	Grundlagen der Humanernährung	3.	4 S	5	
GTW ALT BC EH 2	Praktische Lebensmittelverarbeitung	3.	5 POL	5	
MODUL 4: TB	Textil und Bekleidung		(6)	(7)	P
GTW ALT BC TB 1	Werkstoffe Textil und Bekleidung	4.	2 S	3	
GTW ALT BC TB 2	Produktentwicklung Textil und Bekleidung	4.	4 POL	4	
MODUL 5: W	Wirtschaft		(3)	(5)	P
GTW ALT BC W 1	Wirtschaftslehre	5.	3 S	5	
MODUL 6: ATB	Arbeit, Technik und Beruf		(4)	(6)	P
GTW ALT BC ATB 1	Bewertung von Technik	5.	2 S	2	
GTW ALT BC ATB 2	Bewertung von Arbeit und Beruf	6.	2 S	4	
	Abschlussmodul			[10]	
GTW ALT BC A	Abschlussmodul: Bachelorarbeit	6.		[10]	iWP ⁴

¹ Art der Veranstaltung: S - Seminar; V - Vorlesung; Ü - Übung; POL - Problemorientierte Lehrveranstaltung. Umfang in Semesterwochenstunden (SWS)

² Workload der Veranstaltung in Leistungspunkten

³ P entspricht Pflichtmodul; WP entspricht Wahlpflichtmodul; W entspricht Wahlmodul

⁴ Integrativ angebotenes Wahlpflichtmodul, das in einem der drei Bereiche (Erziehungswissenschaft, Arbeitslehre/Technik oder in einem weiteren Unterrichtsfach bzw. in der Behindertenpädagogik) belegt werden muss.

Anhang zu den Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang
Arbeitslehre/Technik: **Modulkatalog GTW ALT BC**

Modul 1:	Einführung in die Arbeitslehre/Technik (GTW ALT BC EAT)	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltungen:	Einführung in die Arbeitslehre und die Allgemeine Technologie (GTW ALT BC EAT 1) Grundlagen der Berufsorientierung (GTW ALT BC EAT 2)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erschließen sich Struktur und Ziele des Studiums – analysieren die Zusammenhänge zwischen den Qualifikationszielen des Studiums und den Inhalten des Unterrichtsfaches/Lernbereichs in der Schule, um Entwicklungsziele für ihr Studium zu formulieren – analysieren Wechselwirkungen zwischen Mensch, Technik, Gesellschaft und Natur an ausgewählten Beispielen und diskutieren deren Relevanz für Bildungsprozesse – kennen zentrale Grundbegriffe, Konzepte und Verfahren der Arbeits- und Berufswissenschaft – kennen grundlegende wissenschaftliche Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Analyse der gesellschaftlichen Phänomene Arbeit und Technik und beurteilen deren Bedeutung für Bildungsprozesse – analysieren die Bedingungen von Arbeitslehre-Unterricht an Schulen – wissen als Ausgangspunkt schulischer Berufsorientierung, wie Kinder und Jugendliche im Kontext der Berufswahl lernen und sich entwickeln – kennen als Ausgangspunkt schulischer Berufsorientierung die Bedingungen des arbeitsweltbezogenen Kontextes, in dem Berufswahlen stattfinden, – kennen als Ausgangspunkt schulischer Berufsorientierung geeignete Verfahren der Diagnostik und Dokumentation – kennen die Gestaltungsprinzipien von Lerngelegenheiten zur individuellen Förderung berufswahlrelevanter Kompetenzen, – kennen grundlegende Prinzipien der Qualitätsentwicklung schulischer Berufsorientierung – kennen die Grundlagen und Probleme der Initiierung, Nutzung, Entwicklung und Optimierung von Kooperationsbeziehungen der Schule für die Gestaltung von Lerngelegenheiten sowie für die Qualitätsentwicklung der Berufsorientierung, – kennen die Prinzipien der professionellen Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen bei der Entwicklung von individuellen Lebens- und Laufbahnperspektiven im Prozess der Berufsweg- und Laufbahnplanung. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Pädagogische und arbeitswissenschaftliche Entwicklungslinien der Arbeitslehre – Aufbau und Ziele des Studiums – Schulische, berufliche und universitäre Curricula – Grundlagen der Berufswissenschaft – Grundlagen der Arbeitswissenschaften – Arbeits- und Technikbegriff – Theorien und Konzepte von Arbeit und Technik – Berufsorientierungsprozesse – Entwicklung und Lernen im Berufsorientierungsprozess – Berufsorientierungsrelevante Aspekte der Arbeitswelt und des Berufsausbildungssystems – Pädagogisch-psychologische Aspekte der Berufsorientierung – Fachdidaktische Aspekte der Berufsorientierung – Kooperationsbeziehungen im Kontext von Berufsorientierung – Unterstützung und Beratung im Kontext der Berufsorientierung 	
Lehrformen	Seminar: Einführung in die Arbeitslehre und die Allgemeine Technologie Seminar: Grundlagen der Berufsorientierung	3 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	

FSB für den Bachelor-Teilstudiengang „Arbeitslehre/Technik“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul in dem Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik (GTW ALT BC) des Lehramts der Primar- und Sekundarstufe I sowie des Lehramts für Sonderpädagogik.	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelmäßige Prüfungsformen für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hausarbeit (60%) in Einführung in die Arbeitslehre und die Allgemeine Technologie - Referat (40%) in Grundlagen der Berufsorientierung. <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen.</p> <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Seminar: Einführung in die Arbeitslehre und die Allgemeine Technologie Seminar: Grundlagen der Berufsorientierung	4 LP 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Dauer	ein Semester	
Semesterempfehlung	1. Semester	

Modul 2:	Technik (GTW ALT BC TE)	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltungen:	Grundlagen der Produktion: Holztechnik inkl. Fachpraxis (GTW ALT BC TE 1) Grundlagen der Produktion: Metall-, Medien- oder Elektro-/Informationstechnik inkl. Fachpraxis (GTW ALT BC TE 2)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären und begründen exemplarisch die Struktur technischer Handlungen in der Produktgenese – beschreiben und vergleichen stoff-, energie- und/oder informationsverarbeitende Systeme und begründen ihre zweckorientierte Verwendung – analysieren ausgewählte Werkzeugmaschinen unter dem Aspekt ihrer Inbetriebnahme und Nutzung in Verbindung mit ausgewählten Fertigungsaufgaben – kennen grundsätzliche Ansätze, Konzepte, Verfahren und Instrumente der Produktionsplanung – planen und führen exemplarisch Produktionsprozesse durch unter Verwendung verschiedener Materialien, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Verfahren sowie unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien und Aspekte der Arbeitssicherheit – beurteilen Probleme der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung beim Einsatz von Werkzeugmaschinen, Geräten und Werkzeugen in unterschiedlichen Fachraumkonzepten – insbesondere allgemeinbildender Schulen – identifizieren Berufsfelder und Berufe, die sich mit den exemplarischen Produktionsprozessen auseinandersetzen, und analysieren deren Curricula 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Produktgenese – Arbeitsorganisation und -gestaltung – Werkstoffe der Holztechnik – Ausgewählte stoff-, energie- und informationsverarbeitende Systeme – Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften – Exemplarische berufliche Curricula 	
Lehrformen	Problemorientierte Lehrveranstaltung: Grundlagen der Produktion: Holztechnik inkl. Fachpraxis Problemorientierte Lehrveranstaltung: Grundlagen der Produktion: Metall-, Medien- oder Elektro-/Informationstechnik inkl. Fachpraxis	4 SWS 4 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul in dem Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik (GTW ALT BC) des Lehramts der Primar- und Sekundarstufe I sowie des Lehramts für Sonderpädagogik.	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelmäßige Prüfungsformen für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungsabschluss (50 %) in Grundlagen der Produktion: Holztechnik inkl. Fachpraxis - Projektabschluss (50 %) in Grundlagen der Produktion: Metall-, Medien- oder Elektro-/Informationstechnik inkl. Fachpraxis. <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen.</p> <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Problemorientierte Lehrveranstaltung: Grundlagen der Produktion: Holztechnik inkl. Fachpraxis Problemorientierte Lehrveranstaltung: Grundlagen der Produktion: Metall-, Medien- oder Elektro-/Informationstechnik inkl. Fachpraxis	5 LP 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte	

FSB für den Bachelor-Teilstudiengang „Arbeitslehre/Technik“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Dauer	ein Semester
Semesterempfehlung	2. Semester

FSB für den Bachelor-Teilstudiengang „Arbeitslehre/Technik“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Modul 3:	Ernährung und Haushalt (GTW ALT BC EH)	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltungen:	Grundlagen der Humanernährung (GTW ALT BC EH 1) Praktische Lebensmittelverarbeitung (GTW ALT BC EH 2)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Funktion von Makro- und Mikronährstoffen anhand grundlegender Kenntnisse des Intermediärstoffwechsels für die Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit – kennen und bewerten die Folgen einer Unter- oder Überversorgung mit Makro- und Mikronährstoffen – kennen die Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr und können Grundlagen der praktischen Ernährungsempfehlungen übermitteln und begründen – können die Prinzipien in den Bereichen Warenkunde sowie Lebensmittelvor- und -zubereitung und Hygiene anwenden – setzen ihre Kenntnisse in den Bereichen Ernährung und Gesundheit praktisch um und reflektieren diese, bewerten Mahlzeiten nach ökonomischen, ökologischen, sensorischen und ernährungswissenschaftlichen Kriterien – erlernen die praktische Umsetzung 1:1 in den Schulunterricht – erlernen Zeitmanagement/Organisation im Bereich Unterrichtsgestaltung/Planung – kennen die Kriterien der Arbeitsplatzgestaltung/Ergonomie und Arbeitssicherheit – setzen ihre Kenntnisse in den Bereichen Ernährung und Gesundheit sowie der Lebensmittelauswahl und -zubereitung praktisch um und reflektieren diese – können eigenständig in der einschlägigen Fachliteratur recherchieren. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Funktion und Bewertung der Kohlenhydrate, Fette und Proteine im Energie- und Baustoffwechsel – Funktion und Bewertung der Vitamine, Mineralstoffe und sekundären Pflanzenstoffe in der Nährstoffversorgung – Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr – Grundsätzliche praktische Ernährungsempfehlungen zur Erhaltung der Gesundheit – Lebensmitteltechnologische Verfahren zur Herstellung und Zubereitung von Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft – Technologische Herstellungs- und Verarbeitungsverfahren in Privathaushalten (Arbeits- und Gargeräte) – Warenkunde – Einkauf und Lagerung von Lebensmitteln – Vor- und Zubereitung von Speisen, Präsentation – Praktische Übungen zur Verarbeitung von Rohstoffen und Arbeitsablaufplänen – Ermittlung von Verzehrsmengen und Kostenkalkulation – Anwendung verschiedener Garmethoden und Einsatz unterschiedlicher Arbeits- und Gargeräte – Hygiene – Umsetzung typischer Ernährungsformen 	
Lehrformen	Seminar: Grundlagen der Humanernährung Problemorientierte Lehrveranstaltung: Praktische Lebensmittelverarbeitung	4 SWS 5 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul in dem Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik (GTW ALT BC) des Lehramts der Primar- und Sekundarstufe I sowie des Lehramts für Sonderpädagogik.	

FSB für den Bachelor-Teilstudiengang „Arbeitslehre/Technik“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelmäßige Prüfungsformen für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat (50 %) in Grundlagen der Humanernährung - Übungsabschluss (50 %) in Praktische Lebensmittelverarbeitung. <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen.</p> <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelmäßigen Prüfungsform werden von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Seminar: Grundlagen der Humanernährung Problemorientierte Lehrveranstaltung: Praktische Lebensmittelverarbeitung	5 LP 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Dauer	ein Semester	
Semesterempfehlung	3. Semester	

FSB für den Bachelor-Teilstudiengang „Arbeitslehre/Technik“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Modul 4:	Textil und Bekleidung (GTW ALT BC TB)	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltungen:	Werkstoffe Textil und Bekleidung (GTW ALT BC TB 1) Produktentwicklung Textil und Bekleidung (GTW ALT BC TB 2)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Grundfertigkeiten im Umgang mit ausgewählten nicht-technischen und technischen Materialien, Werkzeugen, Geräten im Hinblick auf handwerkliche und industrielle Fertigungsverfahren in der Branche – konzipieren aufbauend auf den Grundfertigkeiten Projekte, um das Fachwissen in kulturelle, ökologische, soziale und ästhetische Zusammenhänge einzubinden – analysieren und reflektieren in Projekten die Interdependenzen von Produktion, Arbeit und Konsum im Spannungsfeld von regionalen und globalen Dimensionen – analysieren und entwickeln einzelne Aufgaben im Produktionsprozess unter Berücksichtigung von nachhaltigem Umgang mit Werkstoffen, Ressourcen und Arbeitseinsatz – analysieren und entwickeln Formen und Farben der Produkte unter ästhetischen und formalen Gestaltungsfragen – entwickeln und analysieren Prozesse der Arbeitstätigkeit im Rahmen von Lehr-Lernprozessen 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Herstellung und Verarbeitung textiler Werkstoffe – Bekleidungsphysiologische Eigenschaften, Pflege textiler Produkte – Kenntnis und Anwendung der textilen Produktionskette für die Produktentwicklung – Produktentwicklung in angewandter und/oder freier Form unter Berücksichtigung haptischen Erkundens und experimentellen Gestaltens – Kenntnis und Anwendung traditioneller handwerklicher und moderner industrieller Techniken für die Herstellung eines textilen Produktes – Einbeziehung digitaler Techniken für die Herstellung, den Konsum und das Recycling von textilen Produkten – Darstellung textiler Berufe im Hinblick auf die historische Entwicklung – Meinungsbildung zu Produktion/Arbeit/Konsumverhalten/Wirtschaft und Globalisierung – Präsentation/Sprache/Ausdruck in realer und medialer Kommunikation 	
Lehrformen	Seminar: Werkstoffe Textil und Bekleidung Problemorientierte Lehrveranstaltung: Produktentwicklung Textil und Bekleidung	2 SWS 4 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul in dem Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik (GTW ALT BC) des Lehramts der Primar- und Sekundarstufe I sowie des Lehramts für Sonderpädagogik.	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelmäßige Prüfungsformen für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (40 %) in Werkstoffe Textil und Bekleidung - Projektabschluss (60 %) in Produktentwicklung Textil und Bekleidung. <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen.</p> <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Seminar: Werkstoffe Textil und Bekleidung Problemorientierte Lehrveranstaltung: Produktentwicklung Textil und Bekleidung	3 LP 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Dauer	ein Semester	

FSB für den Bachelor-Teilstudiengang „Arbeitslehre/Technik“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Semesterempfehlung	4. Semester
--------------------	-------------

Modul 5:	Wirtschaft (GTW ALT BC W)	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltung:	Wirtschaftslehre (GTW ALT BC W 1)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erwerben Basis- und Analysekompetenzen über zentrale Grundlagen wissenschaftlicher Ansätze und Theorien zur Erklärung der relevanten Interdependenzen zwischen Haushalt und Volkswirtschaft – können Akteure, Institutionen und Funktionsweisen eines marktwirtschaftlichen Systems erkennen und problematisieren – kennen die typischen Funktionen von Privathaushalten, – können die beschränkten Handlungsmöglichkeiten der Haushalte innerhalb einer Marktwirtschaft reflektieren – erlernen die Fähigkeit zur eigenständigen Recherche in der einschlägigen Fachliteratur 	
Inhalte	<p>Herausarbeitung der wechselseitigen Beziehungen und Einflüsse zwischen den Haushalten auf der einen Seite sowie der Volkswirtschaft und seiner Betriebe auf der anderen Seite, und zwar bezogen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftssysteme und -ordnungen – Arbeitsteilung (regional, global) und Arbeitseinkommen – wirtschaftliches und haushälterisches Handeln – Konsumverhalten (Bedürfnis und Bedarf, Kaufentscheidungsverhalten, Budgetplanung) – Sach- und Dienstleistungsmarketing – Markttransparenz und Informationsquellen 	
Lehrformen	Seminar: Wirtschaftslehre	3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul in dem Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik (GTW ALT BC) des Lehramts der Primar- und Sekundarstufe I sowie des Lehramts für Sonderpädagogik.	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelmäßige Prüfungsform für die Modulabschlussprüfung: - Hausarbeit.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Veranstaltung.</p> <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelmäßigen Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Seminar: Wirtschaftslehre	5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Dauer	ein Semester	
Semesterempfehlung	5. Semester	

Modul 6:	Arbeit, Technik und Beruf (GTW ALT BC ATB)	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltungen:	Bewertung von Technik (GTW ALT BC ATB 1) Bewertung von Arbeit und Beruf (GTW ALT BC ATB 2)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Entwicklungsphasen der Technik – kennen und diskutieren zentrale Fragestellungen der Technikethik – analysieren den Stand einer Technik und ihre Entwicklungsmöglichkeiten, um planmäßig, systematisch und organisiert eine Technikbewertung in ausgewählten Inhaltsfeldern der Arbeitslehre durchzuführen – bewerten systematisch Beschäftigungsverhältnisse, Arbeitsplätze und Qualität der Arbeit im Hinblick auf Berufswahlprozesse – bewerten die Ergebnisse wirtschaftlicher Prozesse in ihren Auswirkungen auf unterschiedliche ökonomische Akteure nach ausgewählten Kriterien – erwerben Erfahrungen in der Arbeits- und Wirtschaftswelt und reflektieren diese in Bezug auf Berufsorientierungsprozesse unter Berücksichtigung adäquater Berufswahltheorien 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Zentrale Aspekte der Verwendung und Herstellung technischer Produkte – Technikethik – Technikbewertung/Technikfolgenabschätzung – VDI 3780 – Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsplatz, Qualität der Arbeit – Reflexion der Grundlagen der Berufsorientierung – Betriebspraktikum als Lerngelegenheit 	
Lehrformen	Seminar: Bewertung von Technik Seminar: Bewertung von Arbeit und Beruf	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Seminar Bewertung von Technik: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Arbeitslehre/Technik Seminar Bewertung von Arbeit und Beruf: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Arbeitslehre/Technik, Teilnahme an dem Seminar Bewertung von Technik sowie ein betriebliches Praktikum im Umfang von mindestens 60 Stunden	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul in dem Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik (GTW ALT BC) des Lehramts der Primar- und Sekundarstufe I sowie des Lehramts für Sonderpädagogik.	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelmäßige Prüfungsformen für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat (60 %) in Bewertung von Technik - Berufspraktikumsabschluss (40 %) in Bewertung von Arbeit und Beruf. <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen.</p> <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Seminar: Bewertung von Technik Seminar: Bewertung von Arbeit und Beruf Betriebliches Praktikum	2 LP 2 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester: Bewertung von Technik jedes Sommersemester: Bewertung von Arbeit und Beruf	
Dauer	zwei Semester	
Semesterempfehlung	5. und 6. Semester	

FSB für den Bachelor-Teilstudiengang „Arbeitslehre/Technik“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

MODUL A:	Abschlussmodul (GTW ALT BC A)	
Modultyp:	integrativ angebotenes Wahlpflichtmodul (hochschulübergreifend)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	Die Studierenden – erarbeiten selbstständig wissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Problemfelder der Arbeitslehre/Technik – verfassen eine systematische und differenzierte schriftliche Ausarbeitung	
Inhalte	– Vorbereiten und Verfassen der Bachelorarbeit	
Lehrformen	Betreuung der Bachelorarbeit	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an Modulen im Umfang von insgesamt mindestens 120 Leistungspunkten im gesamten Studiengang (§13, Absatz 4, PO)	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtmodul in dem Bachelor-Teilstudiengang Arbeitslehre/Technik (GTW ALT BC) des Lehramts der Primar- und Sekundarstufe I sowie des Lehramts für Sonderpädagogik.	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	Bachelorarbeit Die Bearbeitungszeit kann sich, wenn die Arbeit in der Arbeitslehre/Technik verfasst wird, über einen Zeitraum von bis zu vier Monaten erstrecken.	
Arbeitsaufwand	Bachelorarbeit	10 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester	
Dauer	ein Semester	
Semesterempfehlung	6. Semester	